

MS Add. 4320d Fragment 4, als einige Zeilen aus Sermo 225 auct. 1–2 (CSEL 101 S. 112, 23–113, 5), und den Text von Fragment 5 als ein Stück aus *Contra Sermonem Arrianorum* 18 (CC 87A S. 221, 20–30). E. K.

Constant J. MEWS, The Diffusion of the *De spiritu et anima* and Cistercian Reflection on the Soul, *Viator* 49/3 (2018) S. 297–330, hält den seit dem 13. Jh. Augustinus zugeschriebenen Text, dessen Authentizität bereits die Mauriner ablehnten, nicht nur allgemein für zisterziensisch, sondern – Dom Pierre Coustant (1654–1721) folgend – speziell für die Antwort des Alcher von Clairvaux auf den Traktat *De anima*, den ihm Abt Isaak von Stella um 1162 gewidmet hatte. K. B.

Marina GIANI, *Inenarrabilia sunt Dominicae incarnationis mysteria*. The Sermon on the Nativity in Porto, *Biblioteca Pública Municipal, Santa Cruz de Coimbra* 31 (56), *Sacris Erudiri* 58 (2019) S. 67–93, ediert aus der einzigen erhaltenen Hs. (12./13. Jh.) diese unter dem Namen des Hieronymus tradierte Predigt. Der Text wurde erstmals im Jahr 840 von dem mozarabischen Abt Speraindeo zitiert und weist verschiedene Verbindungen zu den echten Werken des Chromatius von Aquileia auf. Die Vf. schlägt vor, es handele sich hier um eine „reworked version of Chromatius’ sermon on the Nativity“ (S. 86; vgl. CC 9A S. 144–147), wohl aus dem Früh-MA. E. K.

Joel VARELA RODRÍGUEZ, ¿Una edición „tajaniana“? Edición y estudio de un corpus preliminar a los *Moralia in Iob*, *Sacris Erudiri* 57 (2018) S. 323–365, ediert ein kleines Corpus von einführenden Texten, die Gregors I. *Moralia* in 14 vornehmlich spanischen Hss. (keine ist älter als das 10. Jh.) begleiten. Es handelt sich u. a. um einen Brief des Bischofs Taio von Saragossa an Eugenius von Toledo (MGH Auct. ant. 14 S. 287–290), eine *Visio Taionis* (eigentlich einen Auszug aus der Mozarabischen Chronik), einen *Index partium librorum Moraliū* und eine *Laus Gregorii*. E. K.

Ryan W. STRICKLER, A Dispute in Dispute: Revisiting the *Disputatio cum Pyrrho* Attributed to Maximus the Confessor (CPG 7698), *Sacris Erudiri* 56 (2017) S. 243–272, bestreitet, dass dieser sich mit Monotheismus und Monoenergismus befassende Dialog zu den Werken des Maximus gerechnet und zum Jahr 645 datiert werden kann. Vielmehr handle es sich um ein „composite document“ (S. 271). Eine erste Fassung stamme aus den engsten Kreisen um Maximus und datiere zwischen 655 und 677. Diese sei kurz vor der Zusammenkunft des dritten Konzils von Konstantinopel (680/681) durch einen griechischsprachigen Römer verfälscht worden. E. K.

Warren PEZÉ, Une profession de foi et une lettre inédites d’Alcuin, *Sacris Erudiri* 57 (2018) S. 367–401, ediert aus Graz, Univ.-Bibl., 724 (13. Jh.), und Clm 6314 (9. Jh.) einen vernachlässigten Brief und ein Glaubensbekenntnis Alkuins; beide Stücke sind der Forschung längst bekannt, wurden aber bisher unter die *inauthentica* des englischen Lehrers gezählt. E. K.